

Plattform „Schule Innovativ“

eine Initiative der „Kleinen Zeitung“,
die wir sehr gerne unterstützen:

Wir suchen die Innovativsten

Sie haben ein spannendes Projekt? Melden Sie sich!

Es gibt viele Schulprojekte, die den Zusatz „innovativ“ verdienen. Es gibt auch viele engagierte Direktoren, Lehrer und Schüler, die gerne mehr als das Notwendige machen. Wir wollen sie vor den Vorhang holen – aus dem Klassenzimmer direkt in die Zeitung. Denn viel zu oft wird von der Schule in einem negativen Ton gesprochen. Dabei werden dort gerade die kreativen Köpfe der Zukunft in ihrem Werden unterstützt!

Gibt es auch in Ihrer, in deiner Schule ein Projekt, das sich von anderen durch das Gehen neuer Wege unterscheidet? Dann lassen Sie, lass du es uns wissen. Regelmäßig wird die Kleine Zeitung in den kommenden Monaten Projekte vorstellen. So wie heute den stehenden Unterricht in der Hauptschule Liezen.

Informationen zu „Schule Innovativ“ finden Sie unter www.kleinezeitung.at/innovativ. Füllen Sie dort das Anmeldeformular aus, indem Sie folgende Angaben machen:

1. Um welche Schule handelt es sich?
2. Um welche Schulstufe oder Klasse?
3. Wer ist die Kontaktperson an der Schule und wie ist derjenige erreichbar?
4. Verfassen Sie eine Kurzbeschreibung des Projekts.

Die Redaktion erreichen Sie unter redaktion@kleinezeitung.at, Betreff: „Schule Innovativ“.

Kleine Zeitung, 7.3.2010

Innovative Schulen

Bernd Olbrich

Heiß umstritten, wild umfehdet – seit die Pisa-Studie mit ihren nicht gerade schmeichelhaften Ergebnissen über die österreichische Schullandschaft hinweggebraust ist, bewegt das Thema Schule.

Inzwischen auch die Politik – Neue Mittelschule und Ganztagschule sind Ergebnisse einer Entwicklung auf politischer Ebene, wo jahrelang verhärtete Fronten zwar noch lange nicht befriedet, aber immerhin – mehr oder weniger – konstruktiv diskutiert werden.

Doch die Diskussion, der Streit um die Zukunft der Schule hat Wunden gerissen, hat auch verzerrte Bilder entstehen lassen. Allzu oft entstand der Eindruck, dass Österreichs Schüler Versager seien, die von Lehrern unterrichtet werden, die nur ihre Ferien im Kopf haben.

Zerrbilder, wie gesagt. Die Wirklichkeit in den vielen Schulen des Landes sieht anders aus. In unserer neuen Serie „Schule Innovativ“ zeigen wir auf, wie kreativ, voll Tatendrang und toller Ideen die Schule auch ist – und welches Potenzial es hier noch zu heben gibt.

Sie erreichen den Autor unter bernd.olbrich@kleinezeitung.at

Kleine Zeitung, 7.3.2010

„Gegen das Bild einer Krisenschule“

Die Vize-Präsidentin des Landesschulrats Elisabeth Meixner im Interview mit Sonja Hasewend

Wie innovativ sind die steirischen Schulen?

ELISABETH MEIXNER: Die Steiermark ist seit Jahren und Jahrzehnten ein goldener Boden für schulische Innovationen. Sie geht damit einen erfolgreichen, eigenständigen Weg der pädagogischen Vielfalt. Die Steiermark hat sich – nicht zuletzt durch herausragende Persönlichkeiten – den Ruf als Zentrum der pädagogischen Visionen in Österreich erarbeitet.

Was war der Anlass für die Plattform „Schule Innovativ“?

MEIXNER: Der Anlass, dass Hermann Schützenhöfer und ich dies ins Leben gerufen haben, waren viele Besuche von mir in Schulen. Immer wieder habe ich dort gehört, dass das öffentliche Bild immer stärker in Richtung einer öffentlich demolierten Krisenschule geht. Da ich aber viele solcher innovativen Projekte sehe, finde ich es wichtig, das auch nach außen zu tragen, den Schulen ein positives Image zu geben.

Was will die Plattform bewirken?

MEIXNER: Die Öffentlichkeit soll über die Projekte in den verschiedenen Schulformen informiert werden. Und die Schulen sollen so voneinander lernen.

Gibt es in der Steiermark Potenzial für mehr Innovation?

MEIXNER: Das gäbe es. Leider stoßen die Schulen immer wieder an die Grenzen des Machbaren, es fehlt an Ressourcen. Aber das ist es ja nicht allein: Die allermeisten Lehrer leisten trotzdem großartige Arbeit.

Kleine Zeitung, 7.3.2010